Grösster Kristallfund bei der NEAT

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft (1)

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419238

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grösster Kristallfund bei der NEAT

Im April 2004 fanden Mineure in der Oströhre des Gotthard-Basistunnels einen wunderschönen, 80 kg schweren Bergkristall mit Calcit und Adular. Es ist der bislang grösste Mineralienfund auf einer ATG-Baustelle am Gotthard. Das Prunkstück kann im Foyer des Urner Rathauses bestaunt werden.

Riesenkristall aus dem NEAT-Tunnel

Polier Valentin Kainz, Baudirektor Markus Züst, Mineralienaufseher Peter Amacher mit dem Prunkstück aus dem Gotthard-Basistunnel.

Seit dem Beginn der NEAT-Arbeiten in Amsteg Ende 1999 ist der Urner Mineralienaufseher Peter Amacher im Auftrag des Kantons Uri «unter Tag» unterwegs. Und der passionierte Strahler und Geologe ist denn auch zusammen mit den Mineuren schon einige Male fündig geworden.

Finderlohn für Schichtgruppe Kainz

Das bisher grösste Prunkstück fanden die Mineure Mitte April 2004. In der Oströhre des Gotthard-Basistunnels tief unter dem Rüteli im Etzlital barg die Schichtgruppe von Polier Valentin Kainz einen 80 kg schweren Bergkristall. Nach Peter Amacher wuchs das seltene Fundstück vor rund 15 Millionen Jahren in einer Tiefe von 9 bis 12 Kilometern: «Es ist eine Stufe mit Quarz, Papierspat, Adular und Pyrrhotyn.»

Der grosse Kristallfund ist heute im Foyer des Rathauses Altdorf ausgestellt. Die Schicht von Polier Kainz erhielt für diesen Fund nicht nur einen Finderlohn, sondern sie wurde am 1. Juli 2004 von der Urner Baudirektion zu einem Apéro eingeladen. Anlässlich dieses kleinen Festaktes verdankte Baudirektor Markus Züst diesen Fund den Mineuren, dem Mineralienaufseher Peter Amacher sowie der AlpTransit Gotthard AG: «Wir freuen uns, diesen Kristall hier im Rathaus – am Puls der Urner Politik – der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. An diesem Beispiel zeigt sich, dass sich eine gute Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Beteiligten lohnt und alle profitieren können.»